An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

November 2015 · 19. Jahrgang · Nr. 233
4481 Asten, Tel. 07224/66177 www.hallo-zeitung.at

Reparieren ist wieder gefragt S. 10/11

Sogar Almhütten ohne Strom brauchen Registrierkassa

Finanz-Schikanen bringen Betriebe zur Verzweiflung

Damit Barumsätze nicht mehr so leicht vor der Finanz versteckt werden können, gilt ab 1. Jänner 2016 für alle Betriebe mit einem Jahresumsatz von mehr als 15.000 Euro die elektronische Registrierkassenpflicht. So weit, so gut!

Der Teufel steckt allerdings im Detail. Die neue Verordnung enthält zahlreiche praxisferne Schikanen, die vor allem Kleinbetriebe, die ohnehin ums Überleben raufen, zur Verzweiflung treiben. Die Wirtschaftskammer Oberösterreich (WKOÖ) erlebt einen Proteststurm; sie stößt aber bei der Bundesregierung und hier vor allem im Finanzministerium auf taube Ohren. „Wir wehren uns nicht grundsätzlich gegen die Neuregelung, aber sie sollte nicht so teuer und nicht so kompliziert sein, sondern an die betrieblichen Realitäten angepasst," erklärt Dr. Barbara Postl von der Service- und Rechtsabteilung der WKOÖ.

Die Pflicht zur Registrierkassa erklimmt sogar das Hochgebirge. Nicht einmal für Hütten ohne Strom gibt es eine Ausnahmeregelung. Weitere Kuriositäten auf Seite 2.

VIFZACK

Nachhaltiger Journalismus

VW IST ÜBERALL. Wo Geschäfte gemacht werden, wird auch gerne gemogelt. Was sich der Konzern aus Wolfsburg geleistet hat, schlägt jedoch dem Auspuff den Topf aus. Aber er steht nicht alleine am Pranger. Da basteln Autohersteller auf der ganzen Welt am fahrerlosen Vehikel und allerlei anderem überflüssigen Schnickschnack, dabei sind sie nicht einmal in der Lage, Automobile nach dem derzeitigen Stand der Technik und Gesetzeslage ordentlich herzustellen. Das beweisen die millionenfachen Rückholaktionen, weil Zündschlösser, Airbags, Scheibenwischer, Fensterheber… nicht fehlerfrei funktionieren und tödliche Unfälle zur Folge haben können und auch schon hatten.

Wer meint, der VW-Skandal betreffe ihn nicht, wenn er nicht gerade eines der manipulierten Modelle fährt, irrt gewaltig. Dass wir beispielsweise auf der Westautobahn zwischen Enns und Ansfelden fast ständig mit Tempo 100 dahinschleichen müssen, verdanken wir dem Landesimmissionsschutzgesetz, das eine Folge des erhöhten Stickoxidgehalts in der Luft ist, der wiederum zu einem Großteil aus Dieselfahrzeugen stammt. Die tricksenden VW-Ingenieure sind somit auch Mitkonstrukteure unseres „Lufthunderters".

„Hallo" fährt natürlich einen völlig anderen, blitzsauberen Weg. Wir bekennen uns zu nachhaltigem Journalismus. Daher geben wir in dieser druckfrischen Ausgabe auf den Seiten 10 und 11 dem Thema Reparieren statt Wegwerfen sowie der Wiederverwertung breiten Raum. Weil Allerheiligen bevorsteht, widmen wir uns auf den Seiten 6 und 7 dem Tod, der Trauer und ihrer Bewältigung. Traurig bis zornig stimmt viele kleine Gewerbetreibende und Händler die am Neujahrstag in Kraft tretende Registrierkassenpflicht. Welche Schikanen damit verbunden sind, erfahren Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, auf dieser Seite. Auf Seite 9 erhalten Sie Ratschläge, wie Sie Ihrer Gesundheit Gutes tun. Dazu gehört auch Entspannung. Deshalb verlosen wir auf Seite 9 wieder einen Gratis-Kurzurlaub, diesmal im schönen Gasteinertal. Versuchen Sie Ihr Glück, spielen Sie mit! Bleiben Sie uns gewogen und gesund. Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

Bauern wurden von der Registrierkassa befreit

Da dürften die Bauern einen guten Draht zur Politik gehabt haben. In der Vorwoche wurde nämlich bekannt, dass alle pauschalierten Landwirte von der Registrierkassenpflicht befreit sind. Selbstvermarkter, die ihre Waren ab Hof oder auf Märkten verkaufen, brauchen keine Kassa und keine Belege. Das gilt auch für gesellige Veranstaltungen (Zeltfeste…). Für Sportvereine hingegen, die in Spielpausen oder während Veranstaltungen die Zuschauer verköstigen, sind elektronische Kassa und Belege ab 1. Jänner 2016 Pflicht.

Obwohl es dort keinen Strom und kein Internet gibt:

Registrierkassenpflicht gilt bis in die höchste Berghütte

Auf da Alm, da gibt's koa Sünd'! Doch dem misstraut der Finanzminister. Deshalb gilt ab 1. Jänner die elektronische Registrierkassenpflicht auch bis in die höchstgelegenen Berghütten. Obwohl es dort meist weder Strom noch Internet gibt. Das ist nur eines von vielen Ärgernissen, die das neue Gesetz bringt.

Die Gowilalm-Hütte in Spital/Pyhrn gibt es seit dem 15. Jahrhundert. Sie liegt auf dem Weg zum Kleinen und Großen Pyhrgas und bietet einen herrlichen Ausblick ins Tal. Dieser Idylle wird nun eine elektronische Kassa samt Belegwirtschaft verordnet. „Das ist nicht praktikabel," sagen die Hüttenwirtsleute Anita Gösweiner (38) und Christoph Gammer (40) am kleinen Bild. „Das werden wir auch dem Finanzminister in einem Brief mitteilen."

Um sich bei den Bürgern das Geld für die Steuerreform wieder hereinzuholen, verfiel die Bundesregierung auf die Registrierkassenpflicht für alle Betriebe ab einem Jahresumsatz von 15.000 Euro. In Oberösterreich gibt es mehr als 42.000 Ein-Personen-Unternehmen und tausende Klein- und Mittelbetriebe. Ein Großteil davon muss sich nun eine elektronische Kassa zulegen oder die alte gegen eine neue mit komplizierter Software für den Zugriff der Finanz tauschen. Das bedeutet Investitionen ab 2.000 Euro aufwärts und zahlreiche bürokratische Vorschriften, die den Betriebsalltag ignorieren.

„Wir haben bei der Finanz eine klare Abfuhr erhalten"

Zu den Leidtragenden gehören beispielsweise die Betreiber von Alm- und Berghütten. „Wir haben mit dem Ansuchen um eine Ausnahmeregelung beim Finanzministerium eine klare Abfuhr bekommen," sagt DI Peter Kapelari, Hüttenreferent des Österreichischen Alpenvereins. Das ist vor allem für kleinere Hütten, die oft ohne Strom auskommen müssen, ein großes Problem.

Betroffen ist beispielsweise die Gowilalm auf 1.375 m in Spital am Pyhrn. „Wir leben hier im Einklang mit der Natur ohne Strom. Für den Fall, dass unsere Photovoltaikanlage zu wenig Energie liefert, haben wir ein Dieselaggregat. Eine elektronische Kassa ist für uns in der Praxis undenkbar," ärgert sich Christoph Gammer, der mit Anita Gösweiner seit acht Jahren die Privathütte betreibt. „Außerdem haben wir in unserem kleinen Schankbereich mit Selbstbedienung gar keinen Platz für eine Kassa. Die Leute wollen hier nur rasch ihr Essen und Trinken bekommen," so der Hüttenwirt, der die Finanzfahnder auf die Alm einlädt: „Da soll jemand kommen, und uns erklären, wie das alles geht."

Weiteres Problem für die Hüttenbetreiber. Die Kassen müssten über den Winter ins Tal gebracht werden, weil sie sonst durch Kälte und Nässe kaputt gehen. Außerdem muss jeder Kassenausfall sofort per Internet an die Finanz gemeldet werden. Die meisten Berghütten verfügen über gar keinen Internetanschluss.

„Extrem bürokratisch und zeitaufwendig"

Der Proteststurm gegen die neue Verordnung kommt nicht nur von den Bergen, sondern aus weiten Teilen von Gewerbe, Handwerk und Handel. Hier einige der Kritikpunkte:

- Bei Schuljausenbuffets muss innerhalb fünf Minuten jedem Schüler ein Beleg mit genauer Auflistung des Gekauften in die Hand gedrückt werden.
- Beim Gaifahren (Verkauf aus dem Auto) braucht man eine sündteure mobile Kasse oder man stellt den Kunden handschriftliche Belege mit Durchschlag aus, die am Abend im Geschäft mit der Registrierkasse erfasst werden.
- Auf jedem Beleg muss jede Ware extra erfasst werden. Zum Beispiel bei einem Blumenstrauß: 2 Rosen weiß, 3 Rosen rot, 3 Farne, 1 Schleife, 1 Zellophanpapier… „Das ist extrem bürokratisch und zeitaufwendig," schimpft Leo Jindrak, WKOÖ-Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk.
- Eine blinde Masseurin aus Marchtrenk beklagt, dass es derzeit am Markt kein Kassensystem gibt, dass ihre Anforderungen erfüllt. Sie muss eines um viel Geld extra programmieren lassen.
- Weil es in Europa unterschiedliche Vorschriften gibt, brauchen Betriebe, die auch im Ausland (Messen…) verkaufen, mehrere Registrierkassen.

WERBUNG

NAMEN & SPRÜCHE

„Dass die Bauern von der Registierkassenpflicht ausgenommen wurden, zeigt, dass ihre Lobby sogar besser ist als die der Jäger."

Dipl. Ing. Peter Kapelari
Hüttenreferent des Alpenvereins

„75 Prozent des Pflanzenhandels machen bereits branchenfremde Händler. Das ist der Tod der Gärtner und Blumengeschäfte."

Thomas Dopetsberger
Großgärtner in Wels

„Wir punkten mit Höflichkeit, Vertrauenswürdigkeit und Pünklichkeit."

Firmenchef Armin Hofer
Elektroservice in Linz

WERBUNG

Berufsbilder mit Zukunft: SPEDITIONSKAUFMANN/FRAU & SPEDITIONSLOGISTIKER/IN

DIE ARCHITEKTEN DES VERKEHRS

Der Beruf als Speditionskaufmann/frau oder Speditionslogistiker/in ebnet dir alle Wege für die Zukunft. Du bringst Güter auf Touren, du planst, gestaltest und organisierst den weltweiten Warentransport.

Weitere Informationen zu den Lehrberufen sowie Kontakte zu Ausbildungsbetrieben findest du unter www.gibdirdenkick.at

Bürgermeister wird seines Amtes enthoben

Was bei den Wahlen vor wenigen Wochen nicht eingetreten ist, passiert am 11. 11.: Der Linzer Bürgermeister wird seines Amtes enthoben! Dazu marschiert die Faschingsgilde Ebelsberg-Kleinmünchen am Martinitag um 10 Uhr von der Goethekreuzung unter den Klängen der ÖBB-Musik über die Landstraße zum Passage City Center, wo das Prinzenpaar inthronisiert wird. Danach ziehen die Faschingsnarren weiter zum Alten Rathaus, wo ihnen Bürgermeister Klaus Luger seinen Rathausschlüssel übergeben wird. Zu seinem Trost tanzen die Kinder- und die Prinzengarde auf.

13 Gastgruppen kommen zum Krampuslauf in Asten

Höllisch: 200 Teufel tanzen an!

Das wird ein Höllenspektakel: Beim Krampuslauf am 15. November in Asten erwarten die „Stoapass-Toifen" als Veranstalter 13 Gastgruppen aus ganz Oberösterreich mit mehr als 200 Krampussen, Perchten, Hexen und Feuerspuckern. Die Veranstaltung, die bereits im Vorjahr enormes Besucherinteresse fand, beginnt um 17 Uhr im Ortszentrum von Asten beim Einkaufszentrum Geranienstraße. Die teuflischen Gesellen werden wieder eine wilde Show abziehen. Damit sich aber auch die jüngsten Zuschauer wohlfühlen und nicht fürchten müssen, werden sie von Engerln mit kleinen Aufmerksamkeiten beschenkt.

Beim Krampuslauf in Asten mischen sich unter die Perchten (links) sanfte Engerl (oben), die an Kinder süße Überraschungen verteilen.

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Unerfüllbare Aufgabe

ES WIRD KÄLTER IM LAND. Nicht nur, weil die Quecksilbersäule jahreszeitlich bedingt sinkt, sondern weil die Zahl der Arbeitslosen kontinuierlich steigt, die Abgabenlast ein unerträgliches Maß angenommen hat, die bürokratischen Vorschriften jeden vernünftigen Rahmen sprengen und weil es auf die Migrationsfrage keine befriedigenden Antworten gibt. Darunter leidet das soziale Klima.

Außer Bilder und Berichte von Zerstörung, Tod und Leid, die wegen ihrer Vielzahl abstumpfend wirken, bekamen wir im Herzen Europas in den vergangenen Jahrzehnten vom Unheil auf der Welt wenig wirklich spürbar mit. Nun sind wir durch den Flüchtlingsstrom erstmals seit dem Jugoslawienkrieg unmittelbar betroffen.

Der Hut brennt lichterloh. Das marktwirtschaftliche Prinzip vom möglichst freien Warenverkehr wird durch den massenhaften Wunsch nach freiem Menschenverkehr in seinen Grundfesten erschüttert. Das eine bedingt das andere. Dem globalisierten Handel folgt die globalisierte Wanderung.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Die USA, Deutschland, Frankreich, Russland und China haben als die größten Waffenhändler der Welt in den vergangenen vier Jahren ihre Gewinne noch einmal deutlich gesteigert und die Lebensumstände von Millionen Menschen zerstört. Aus Europa werden hochsubventionierte Lebensmittelüberschüsse nach Afrika exportiert und dort existenzielle Agrarstrukturen vernichtet. Mit dem transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP errichtet man den nächsten Weg in eine sozial-ökonomische Sackgasse. Der Klimawandel stellt einen weiteren Migrationsmotor dar.

Hier ein kleines Beispiel dafür, wie sich alle diese Entwicklungen real auswirken können: Ein Usbeke reiste mit einem gefälschten bulgarischen Pass, Frau und drei Kindern in Österreich ein, nachdem er in Polen vergeblich um Asyl angesucht hatte. In Linz fand der vermeintliche EU-Bürger legal Arbeit, weil er pro Stunde um zwei Euro billiger zu haben war. Ein Türke, der seit 15 Jahren in Oberösterreich lebt, verlor dadurch seinen Job. Als nun für das älteste Kind des Usbeken der Schuleintritt anstand, flog der Schwindel auf. Die Familie sollte abgeschoben werden, doch am Weg zum Flughafen tauchte sie in Wien unter. Seither fehlt von ihr jede Spur. Die Behörde schaut hilflos zu.

Vor diesem Hintergrund wurde in Oberösterreich am 27. September ein neues Länderparlament samt Landesregierung gewählt. Das Ergebnis ist bekannt, die künftig handelnden Personen nun auch. Der Hauptauftrag des Wählervolkes an sie lautet, für sichere Arbeits- und Lebensverhältnisse zu sorgen. Eine schöne Vorstellung, aber eine unerfüllbare Aufgabe mangels der eingeschränkten oder gar nicht vorhandenen Zuständigkeit der regionalen Politik und angesichts der internationalen Dimension der Probleme.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

LIWEST beschert heuer vorzeitige Weihnachten

Er war so groß wie eine Waschmaschine, wog eine halbe Tonne und war per Hubschrauber und Kran in die kalifornische Universität in Los Angeles angeliefert worden: Dann setzte sich der Student Charley Kline an diesen Computer und tippte ein „l" und dann ein „o" ein. Beide Buchstaben kamen auf dem Rechner eines Kollegen in 520 km Entfernung an. Beim dritten Buchstaben „g" brach die Verbindung ab. Die erste jemals über Internet verbreitete bruchstückhafte Botschaft lautete also „lo". Man schrieb damals den 29. Oktober 1969.

Seit einiger Zeit wird daher der 29. Oktober als „Tag des Internets" gefeiert. LIWEST hat sich für den heurigen Welt-Internettag eine besondere Attraktion und Überraschung einfallen lassen. Wer am 29. Oktober LIWEST-Internet bestellt, erhält ein Acer-Tablet gratis. Ein handliches Computergerät, das alle Stückeln spielt, und von dem Charley Kline vor 46 Jahren nicht einmal träumen konnte. Mit dem Tablet ist via LIWEST auch Streaming vom Feinsten möglich. LIWEST beschert also seinen Kunden vorzeitige Weihnachten. Das Android-Tablet-Geschenk gibt es, solange der Vorrat reicht - auch ohne TV-Vertrag.

WERBUNG

Hallo LEUTE

Maturantinnen bescherten Enns Kunstmeile

Foto: Herbert Jungreithmayr

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir! Das nahmen sich vier Ennser Maturantinnen der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe in Steyr (HLW) zu Herzen: Anessa Tahic, Hannah Pfisterer, Isabella Pernull, Denise Mayer organisierten im Zuge ihrer Diplomarbeit die 2. Ennser Kunstmeile. Das Ziel der zweitägigen Veranstaltung war, Jugendliche für Kunst zu begeistern. Daran beteiligten sich 20 Ennser Innenstadtbetriebe und zahlreiche Künstler mit Theater-, Musik- und Tanzaufführungen. Tatkräftig unterstützt wurden die vier jungen Organisatorinnen der Kunstmeile vom Ennser Stadtamt und vom Tourismus und Stadtmarketing (TSE) unter Max Homolka. Im Bild oben von links die HLW-Maturantinnen und Kunstmeile-Managerinnen Anessa Tahic, Isabella Pernull, Denise Mayer und Hannah Pfisterer, TSE-Geschäftsführer Max Homolka, Kunstfee Astrid Windner mit Geigenvirtuosin und Bürgermeister Stefan Karlinger, der die Kunstmeile eröffnet hatte.

Jerusalem Pilger begrüßten Syrien-Flüchtlinge

Vor fünf Jahren pilgerten die zwei oberösterreichischen Polizisten Johannes Aschauer aus Arbing und Otto Klär aus Neustift mit Skiabfahrtsweltmeister David Zwilling 4.500 km bis nach Jerusalem. Dabei marschierte das Trio auf vielen Routen, die derzeit von zigtausenden Flüchtlingen in entgegengesetzter Richtung benützt werden. Bei einem „Jerusalemweg"-Vortrag in Marchtrenk zeigten die damaligen Pilger unter anderem auch Bilder von der geschichtsträchtigen syrischen Wüstenstadt Palmyra, die mittlerweile von IS-Terroristen großteils zerstört worden ist. Die Aufnahmen erhielten dadurch zusätzlich Bedeutung, dass im Saal auch syrische Flüchtlinge begrüßt wurden, die derzeit in Marchtrenk zu Gast sind. Im Bild von links Johannes Aschauer, Bürgermeister Paul Mahr und die mittlerweile recht gut genährte Skilegende David Zwilling.

Das Welios setzt auf das „DU"

Über 1.000 Höhenmeter sind alle Menschen per Du. Diesem Beispiel folgt nun das Welser Science Center Welios, wo eine eigene DU-Zone eingerichtet worden ist. „Sie soll ein Ort der Begegnung sein und die Kommunikation unter Menschen in den Mittelpunkt stellen," so Welios-Geschäftsführer und Initiator Mag. Michael Holl. In der DU-Zone sagen alle „Du" zueinander, der Schüler zum Lehrer, das Kind zum Bürgermeister, der Angestellte zum Chef. Im Bild oben verstanden und verständigten sich in der DU-Zone sehr gut (v. r.): Klaus Krobath, Otmar Kraml (AMS), Hans Reifeneder (Elektrizitätswerk Wels), Stadtrat Walter Zaunmüller, Karl-Heinz Reichert, Stadträtin Silvia Huber, Bürgermeister Peter Koits und sein Nachfolger Andreas Rabl, Josef Machart (Sparkasse Wels), kniend Michael Holl und das Welser Urgestein und DU-Zone-Erfinder Gunter Köberl.

Der Django-Wirt wurde Bierzapf-Kaiser

Das beste Bier ist nichts wert, wenn es schlecht gezapft wird. Daher kürt Kaiser Bier jährlich Oberösterreichs Bierzapf-Kaiser. Heuer qualifizierten sich 15 Zapfmeister für das Landesfinale beim Christkindlwirt in Steyr. Der Sieg ging an Josef Aigner (2. v. r., Gasthaus Django, Ottnang) vor Hubert Rannetbauer (Trattoria Einstein, Neufelden) und Sandra Mayerhofer (Gasthaus Boigerstadl, Garsten), links im Bild Marion Weinberger und Christian Payrhuber von der Brau Union.

Fußkeyboarderin gab ein mitreißendes Konzert

Einen mitreißenden Konzertabend mit Darbietungen von Popmusik bis Volksmusik gab es in der Galerie Rauecker in Enns. Die zahlreichen Besucher waren von der Ennser Fußkeyboarderin LIZ mueller begeistert. LIZ, die in der Vorwoche ihren 38. Geburtstag feierte, spielt seit ihrem zehnten Lebensjahr Keybord mit den Zehen. Bei ihrem Konzert spielten auch Stefanie Haimböck, Madita, Ylva und Fabian Killinger auf. Im Bild Gastgeberin Brigitte Rauecker mit LIZ mueller.

Ein Bartträger wie von einem anderen Stern

Bei einem Urlaub im salzburgischen Leogang traf „Hallo"-Werbe- und Marketinglady Ulrike Huemer einen Bartträger wie von einem anderen Stern. Träger des stacheligen Gesichtsschmucks war aber kein Außerirdischer, sondern ein irischer Teilnehmer an der Bart-Weltmeisterschaft 2015.

Frisches Obst kommt gratis in die Volksschule

Vitamin C-Mangel ist in der Volksschule von St. Florian ein Fremdwort. Der Bauernbund im Stiftsort versorgt einmal wöchentlich die Schüler und Lehrer gratis mit erntefrischen Äpfel und Birnen von der Familie Wurm. Mit dieser gesunden Jause „wollen wir die Kinder auf die einzigartige Qualität der Produkte unserer Bauern aufmerksam machen," sagt Bauernbundobmann und Vizebürgermeister Gerald Salzner. Im Bild freut sich die 1b-Klasse mit Oberlehrerin Astrid Neuwirth, Direktorin Gerlinde Rappl, Gerald Salzner und Irene Wurm (v. li.) über eine frische Obstlieferung.

Worauf man unbedingt bei der Kaufentscheidung achten sollte

TREPPENSICHERHEIT

In den eigenen vier Wänden passieren mehr Unfälle als im Straßenverkehr. Daher lohnt es sich, beim Bauen und Modernisieren besonders auf Sicherheitsaspekte zu achten. Das gilt beispielsweise für Treppen, die vor allem für Kinder und ältere Menschen zur Gefahr werden können.

Deshalb gilt es auf Prüfsiegel zu achten. In diesem Zusammenhang ist das CE-Zeichen von entscheidender Bedeutung. Es verbürgt die Einhaltung europäischer Sicherheitsstandards. Es gibt nur wenige Treppenbauer, die diesen Sicherheitsstandard nachweisen können. So wie Treppenmeister, eine der führenden europäischen Treppenmarken. Hier wird Sicherheit groß geschrieben.

Nach dem CE-Zeichen sollte man immer fragen, wenn es um einen Treppenbau geht. Wenn das Siegel auf der Treppe fehlt, dann hat diese aus juristischer Sicht einen Mangel. Und das kann im Schadensfall gravierende Folgen haben. Eine Treppe ohne CE-Zeichen ist wie ein Auto ohne TÜV. Haben darf man sie, aber eigentlich nicht gebrauchen. Und wer möchte schon, dass sein Kind eine Treppe benutzt, die nicht sicher ist und seine Gesundheit gefährdet.

Wenn etwas passiert und die Treppe entspricht nicht den verbindlichen Sicherheitsvorschriften, werden Behörden die Haftungsfrage stellen und Versicherungen die Zahlung verweigern. Das kann sehr kostspielig werden. Bei Treppenmeister setzt man bei der Sicherheit auf Offenheit und Vertrauen. Das bedeutet 50 Jahre Nutzungsgarantie und die Gewissheit, eine rundum sichere Treppe zu bekommen. Infos: www.treppenmeister.at

TREPPEN MEISTER® DANNER Das Original

DANNER Holzdesign KG, 4292 Kefermarkt, Im Tal 6, Tel. 07947/6234, Fax-Dw. 4
www.danner-holzdesign.at
www.danner-treppen.at

WOLF-DESIGN DANNER

WERBUNG

Schulungen in Betrieben: R.A.U.B. soll Raub verhindern

R.A.U.B. (Richtig-Agieren-Und-Bewältigen) nennt sich ein Schulungsprojekt von WKOÖ und Landeskriminalamt, das Raubüberfälle verhindern soll und das richtige Verhalten für den Ernstfall lehrt. 30 speziell ausgebildete Polizisten trainieren Inhaber und Mitarbeiter besonders gefährdeter Firmen wie Banken, Juweliere, Trafiken und Tankstellen. Geschult wird auf drei Ebenen: vor, während, nach dem Überfall. WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner: „Diese Gratis-Schulungen für Mitgliedsbetriebe sollen vor allem kleinen und mittleren Betrieben mehr Sicherheit bieten."

WERBUNG

OÖ-Wirtschaft zeichnete Friseure aus

Beim Unternehmertag der Friseure ehrten kürzlich Landesinnungsmeisterin Erika Rainer und Lehrlingsbetreuerin Traudi Daschill von der Wirtschaftskammer Oberösterreich langjährige Unternehmer.

● 25-JÄHRIGES Jubiläum: Anna Theresia Buzek, St.Pantaleon, Herta Cassuhn, Seewalchen am Attersee, Evelin Holly, Sankt Peter am Wimberg, Alexandra Hummer, Vöcklabruck, Robert Komenda, Enns, Ursula Trucker, Steinbach/Attersee. ● 30-JÄHRIGES Jubiläum: Erika Auer, Timelkam, Ch. Pilz Gesellschaft mbH, Ried/Innkreis, Elisabeth Fellner, Bad Goisern, Günther Hochmayr, Linz, Bruno Karl-Heinz Lekl, Vöcklabruck, Gerlinde Punz, Liebenau, Gabriele Röhrich, Steyr. ● 35-JÄHRIGES Jubiläum: Brigitte Frühauf, Wels, Josef Manfred Geisbauer, Traun, Johanna Grill, Feldkirchen an der Donau, Herbert Sevzik, Linz. ● 40-JÄHRIGES Jubiläum: Gerlinde Steimann, Altheim. ● 45-JÄHRIGES Jubiläum: Helmuth Busser, Linz. ● 50-JÄHRIGES Jubiläum: Isolde Rathgeber, Linz

Linkes Bild: Landesinnungsmeisterin Erika Rainer und Traudi Daschill gratulieren Isolde Rathgeber (Mitte) zum 50-Jahr-Jubiläum.

Rechts: An Doris Steindl aus Haid wurde die Große Ehrenmedaille in Silber für ihre langjährige Tätigkeit im Innungsausschuss und in der Sparte Gewerbe und Handwerk überreicht.

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH Die Friseure

Handwerk statt Mundwerk. Wo Handwerk draufsteht, ist Kopfarbeit drin.

„Hallo"-Leser freuen sich über attraktive Preise

Großes Echo fanden wieder die Gewinnspiele in der Oktober-Ausgabe von „Hallo". Aus den zahlreichen Einsendungen wurden folgende Glückspilze gezogen.

Je zwei Eintrittskarten für das Makemakes-Konzert in Gmunden gewannen *Friedrich Hödl (Wels), Ludmilla Aigner (Perg), Irmgard Stehlik (Linz), Brigitta Guggenberger (Enns), Sabrina Derflinger (Neuhofen)*. Über einen AlpenJogger, eine modische Jogginghose im Trachtenlook, freuen sich *Gerald Jocher (Bad Hall), Birgit Feichtinger (Traun), Reinhard Lüzlbauer (Pucking), Christoph Steiner (Adlwang), Ingrid Schweiger (Wels) und Simone Schindelar (St. Georgen/G.)*. Je zwei Eintrittskarten für die Caravan-Wels gab es für *Christa Schallauer (Marchtrenk), Anita Achleitner (Meggenhofen), Andrea Schwarzenbacher (Wels), Daniela Neumayer (Linz), Engelbert Hager (St. Florian)*. Je ein Cartoon-Buch über Hunde geht an *Uwe Mutz (Steyregg), Johanna Hable (Oftering), Marianne Wachlhofer (Enns)*. Wir gratulieren!

OÖ beim Sparen spitze

220 Euro pro Monat landen im Sparstrumpf

Die Oberösterreicher sind wahre Sparefrohs. Das geht aus einer aktuellen IMAS-Studie hervor. Demnach legt im Schnitt jeder Oberösterreicher pro Monat 220 Euro zur Seite (siehe Grafik unten). Das ist ein durchschnittlich um 49 Euro höherer Sparbetrag als im Jahr 2010, damals landeten monatlich 171 Euro im Sparstrumpf. Österreichweit liegt die aktuelle Sparquote bei 201 Euro im Monat.

Die beliebteste Sparform der Oberösterreicher ist noch immer das Sparbuch (Sparkarte). 80 Prozent der Landsleute vertrauen darauf (österreichweit sind es 77 %). Dahinter folgt das Bausparen (76 %), und 43 Prozent der Oberösterreicher sparen bereits am Girokonto, was dem niedrigen Zinsniveau geschuldet sein dürfte. Ein gutes Viertel der Oberösterreicher steht einer Geldanlage in Form von Aktien, Anleihen, Fonds… positiv gegenüber, während 40 Prozent dazu negativ eingestellt sind.

Und wofür wird gespart? „Vor allem für die persönliche finanzielle Absicherung, für Instandhaltung und Schaffung von Wohnraum sowie für die Alters- und Pflegevorsorge," weiß Dr. Michael Rockenschaub, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Oberösterreich. Die Sparkasse OÖ gewährt Kindern bis zu zehn Jahren drei Prozent Sparzinsen bei einem Limit von 500 Euro.

WERBUNG

Wir erfüllen auch letzte Wünsche

Im Trauerfall reagiert jeder Betroffene sehr individuell. Vielen hilft bei der Trauerverarbeitung der Kontakt zu den Professionisten, die die Angehörigen gut beraten und begleiten. Dazu gehört, letzte Wünsche zu erfüllen und dabei auch die Lieblingsblumen des Verstorbenen einfließen zu lassen.

Als langjähriger Pächter der Friedhofsgärtnerei der Stadt Wels ist die Gärtnerei Dopetsberger Spezialist für pietätvolle Buketts, Blumenkränze, Sarggestecke und -arrangements. Gerne liefert Dopetsberger auch floristische Arbeiten zu Ihrer Grabstätte am Welser Friedhof.

GÄRTNEREI DOPETSBERGER
Alles GRÜN aus einer Hand!
4600 Wels, Flugplatzstraße 38, Tel. 07242 - 420 54, geöffnet von Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-17 Uhr
www.dopetsberger.at

WERBUNG

Auch wenn die Gräberpflege oft im Argen liegt:

Friedhöfe sind auch grüne Lungen und Erholungsoasen

Friedhöfe sind nicht nur letzte Ruhestätten. Sie werden vor allem in Städten auch als grüne Lungen und Erholungsoasen geschätzt. Einen Makel stellt die zunehmende Vernachlässigung der Gräber dar. Wobei es hier ein deutliches Land-Stadt-Gefälle gibt.

Die großen oberösterreichischen Friedhöfe werden immer mehr als Erholungsparks genützt und geschätzt. Abseits des Alltagslärms kann man hier Gedanken sammeln, Angehörigen gedenken, in Erinnerungen schwelgen, Ruhe

In Gesellschaft von Hasen, Fasanen und Eichhörnchen

finden und Kraft tanken. Gesellschaft leisten vielfach Eichhörnchen, Hasen, Fasane und andere Tierarten, die sich ebenfalls in diesem störungsfreien Naturraum wohl fühlen.

Etwas getrübt wird das Bild vom Friedhof als sehenswerter Grünanlage durch eine zunehmende Vernachlässigung der Grabstätten. „Manche Gräber verwildern richtig und werden nicht einmal zu Allerheiligen hergerichtet. Das war vor 20 Jahren noch ganz anders," weiß Thomas Dopetsberger, dessen Familie seit 1969 die Friedhofsgärtnerei in Wels betreibt. Für den 49-Jährigen „ist der Friedhof auch ein Ort der Begegnung, an dem man sich mit Schicksalsgenossen austauschen kann, was vielleicht die Trauerarbeit erleichtert."

Friedhöfe sind auch ein Ort der Begegnung. Der Erfahrungsaustausch erleichtert oft die Trauerarbeit von Angehörigen und gibt Trost.

Bei der Pflege der Gräber gibt es ein deutliches Land-Stadt-Gefälle. Je kleiner der Gottesacker, desto schöner herausgeputzt ist er meistens. Dorffriedhöfe sind oft wahre Schmuckkästen, welche die Anerkennung der Toten und den Respekt ihnen gegenüber widerspiegeln. Professionisten übernehmen eine komplette Gräberbetreuung übrigens für etwa 300 Euro im Jahr.

Einen deutlichen Unterschied zwischen Stadt und Land gibt es auch bei der Art der Bestattung. In den vergangenen Jahren hat sich vor allem in großen Gemeinden ein starker Trend zur Feuerbestattung entwickelt. In Linz sind bereits 75 Prozent aller Begräbnisse Urnenbeisetzungen. Auch in Steyr, wo seit 1927 das zweite Krematorium Oberösterreichs betrieben wird, registriert man eine deutliche Zunahme von Kremierungen. Auf dem Land wird nur etwa ein Viertel der Toten dem Feuer übergeben. Hier dominiert weiterhin die traditionelle Erdbestattung. Im Einzugsbereich von Linz liegt das Verhältnis von Urnenverabschiedung zu Erdbestattung etwa bei 50 : 50.

Stiefmütterchen und Chrysanthemen dominieren

Was den Gräberschmuck zu Allerheiligen betrifft, sind Stiefmütterchen und Chrysanthemen Evergreens, die Farbe auf die Friedhöfe und in das Nebelgrau des Herbst bringen. „Sehr beliebt ist auch die Besenheide, die es in lila, weiß, rosa und dreifärbig gibt," erklärt Thomas Dopetsberger, in dessen Betrieb jährlich etwa 1,1 Millionen Pflanzen produziert werden. „Sehr beliebt ist auch ein Herbstzauber aus bunten Stauden und Gräsern," so der Experte.

WERBUNG

Notfallseelsorge half 3.514 Mal

Bei unvorhergesehenen Schicksalsschlägen bieten das Rote Kreuz und die Notfallseelsorge im Rahmen der Krisenintervention Hilfestellung. Im Vorjahr wurden in Oberösterreich 3.514 Personen auf diese Weise betreut, das heißt, dass etwa zehn Mal pro Tag die Krisenintervention in Anspruch genommen wird. Derzeit sind in Oberösterreich 284 Rotkreuz-Mitarbeiter in diesem Bereich aktiv.

Theresia Fürlinger und ihre Kolleginnen von der Bestattung der Stadt Wels sind kompetente Begleiter auf dem Weg des Abschieds.

Das erspart den Hinterbliebenen Wege und Zeit:

„Nach Tod eines Angehörigen gleich Bestattung kontaktieren"

Die Mitarbeiter der Bestattung der Stadt Wels sind erste Ansprechpartner nach einem Todesfall. Sie entlasten die Angehörigen von der ersten Minute an.

Ein geliebter Mensch stirbt. Das ist eine Ausnahmesituation für die Angehörigen. Oft türmt sich ein Berg von Fragen auf: Wie jetzt das Begräbnis organisieren, einen Priester erreichen, ein passendes Grab auf einem Friedhof finden, Blumen bestellen, einen Steinmetz kontaktieren? Und das innerhalb weniger Stunden?

„Hinterbliebene wissen oft nicht, wo ihnen der Kopf steht. Und dann versuchen sie, mit viel Aufwand einiges selbst zu erledigen und kommen dann erst zu uns", schildert Theresia Fürlinger von der Bestattung der Stadt Wels. „Dabei können wir ihnen von Anfang an sehr viel abnehmen!"

Oft würden die Angehörigen meinen, ohne Sterbeurkunde den Bestatter erst gar nicht kontaktieren zu können: „Das ist falsch. Wir kümmern uns auch darum", versichert Theresia Fürlinger und legt allen folgenden Rat ans Herz: „Die Hinterbliebenen sollten sich also zuallererst bei uns melden!" Das entlaste und erspare Wege und Zeit.

Die erfahrenen Mitarbeiter der Bestattung der Stadt Wels kümmern sich von Anfang an um alle Wünsche und Sorgen der Angehörigen, sie beraten, unterstützen und stärken die Trauernden - und das tun sie einfühlsam und kompetent.

KONTAKT: **Die Mitarbeiter der Bestattung Wels beraten gerne in allen Fragen, professionell und zuverlässig: Büro der Bestattung der Stadt Wels, Stadtplatz 20, Tel. 07242/47064. Für Abholungen gibt es einen Bereitschaftsdienst rund um die Uhr.**

Am Welser Stadtfriedhof wurde die Infrastruktur verbessert

Rechtzeitig vor Allerheiligen hat der Welser Stadtfriedhof eine infrastrukturelle Aufwertung erfahren. Die Wasserstellen präsentieren sich nun barrierefrei zugänglich und in einem ansprechend modernen Design. „Es freut mich, dass sämtliche Brunnen, Pflasterungen und Sichtschutzwände zeitgerecht fertig geworden sind. Nächstes Jahr sind dann die Gießkannenhalter und Grünschnittsammelstellen zur Erneuerung dran", erklärt Stadträtin Christa Raggl-Mühlberger, im Bild rechts bei einer verschönerten Wasserstelle. Wie im Vorjahr wird die Friedhofsreferentin zu Allerheiligen gemeinsam mit dem Team der Straßenzeitung „Kupfermuckn" die mehr als 100 Sozialgräber am Friedhof verschönern. Den Blumenschmuck dafür spendet Christa Raggl-Mühlberger, die Kerzen kommen von der Obdachloseninitiative. Vor dem Welser Friedhof findet von 28. Oktober bis 2. November ein Allerheiligen-Verkaufsmarkt statt.

WERBUNG

ALLERHEILIGEN-AKTION

- Einzelanfertigungen zu Sonderpreisen
- Handgeschmiedete Grabkreuze
- Grabzubehör
- gesamte Grabanlagen

Spezialisierte Werkstätte für Grabgestaltung, Friedhofsbedarf und sakrale Gegenstände.
Planung-Montage-Reparaturen-Renovierung

Bruckbauer
Kunstschmiede – Metallbau
A-4720 KALLHAM, Schildorf 5
Tel./Fax 07733/7520 www.kunstschmiede-bruckbauer.at
Mail: office@kunstschmiede-bruckbauer.at

Idyllischer Advent in Filzmoos: Genießen, entspannen, spüren

Es tut gut, die Zeit im Advent bewusst zu erleben. Filzmoos im Salzburger Pongau ist dafür der richtige Ort. Weihnachtsidylle pur erlebt man auf dem Rundweg um den verschneiten Almsee und bei den Hofalmen (Bild rechts) mit einer lebensgroßen Weihnachtskrippe, einem grandiosen Scherenschnitt sowie weiteren geheimnisvollen Überraschungen.

Weiters gehören Weisenbläser, Kirchenführungen, Pferdeschlittenfahrten, Lesungen von Geschichten und Gedichten in der Wallfahrtskirche zum abwechslungsreichen Adventprogramm in dem malerischen Bergdorf.

Endlich Zeit haben. Beschenken Sie sich! Passende Angebote bieten die Beherbergungsbetriebe und der Tourismusverband Filzmoos. So gibt es beispielsweise 2 Nächtigungen im Doppelzimmer inklusive Frühstück schon ab 119 Euro pro Person.

Weitere Informationen unter Tel. 06453/8235 oder www.filzmoos.at

WERBUNG

Prominente im Kreise der „Normalsterblichen"

Spaziergänge durch die heimischen Gottesacker sind eine Zeitreise durch die Geschichte unseres Landes. Neben den Gräbern der „Normalsterblichen" stößt man auf die Namen vieler prominenter Landsleute. Hier ein kleiner Wegweiser zu den letzten Ruhestätten großer Namen.

Im Sankt Barbara-Friedhof (12 ha, 18.000 Gräber) in Linz findet man das Grab von Adalbert Stifter (1805-1868) und dessen Gemahlin Amalie (1811-1883), auf dem ein steinerner Obelisk (Bild oben) steht. Hier ruhen unter anderen auch der Schriftsteller und Humorist Franz Resl (1883-1954) und Altlandeshauptmann Dr. Heinrich Gleißner (1893-1984). Im Stadtfriedhof Linz-St. Martin (57 ha) liegen zahlreiche Linzer Bürgermeister begraben, wie Dr. Ernst Koref (1891-1988) und Franz Hillinger (1921-1991). Am Friedhof in Steyr-Tabor (4 ha, 8.500 Gräber) imponiert die Familiengruft von Josef Werndl (1831 -1889), dem „Vater der Steyrer Werke". Anton Bruckner (1824-1896) ruht unter der großen Orgel in der Stiftskirche St. Florian. Ein schmiedeeisernes Kreuz mit kleinem Segelschiff erinnert am Friedhof hinter der Wallfahrtskirche Frauenstein im Steyrtal an den deutschen TV-Quizmaster Hans-Joachim Kulenkampff.

LETZTE WORTE berühmter Menschen

„Es ist vollbracht!" sollen der christlichen Überlieferung nach die letzten Worte von Jesus am Kreuz gewesen sein. Letzte Worte berühmter Männer und Frauen hat Werner Fuld in dem anekdotischen „Lexikon der letzten Worte" gesammelt, das im Eichborn Verlag erschienen ist.

„Es ist geschmacklos, das Leben künstlich zu verlängern. Ich habe mein Teil getan, nun ist es Zeit zu gehen. Ich möchte dies elegant tun."
Albert EINSTEIN († 1955)
lehnte eine vielleicht rettende Operation ab.

„Ich hoffe, ich habe euch nicht gelangweilt."
Elvis PRESLEY († 1977)

„Geh' raus, verschwinde! Letzte Worte sind etwas für Narren, die zu Lebzeiten nicht genug gesagt haben."
Karl MARX († 1883)
zu Friedrich Engels, der ihn fragte, ob er der Nachwelt noch etwas sagen wolle.

„Der Herr ist bei mir und stehend will ich Gott zurückgeben, was er mir verliehen hat. Gebt Feuer."
Andreas HOFER († 1810)
weigerte sich, vor dem Erschießungstrupp auf die Knie zu gehen.

„Das will ich nicht. Ich will meine Ruhe."
Marie CURIE († 1934)
lehnte eine Spritze ab.

„Ich hätte nicht von Scotch zu Martinis wechseln sollen."
Humprey BOGART († 1957)
war Schauspieler und Vieltrinker.

„Ich habe als Philosoph gelebt und sterbe als Christ."
Giacomo CASANOVA († 1798)
Arzt, Jurist, Autor, Glücksspieler und Frauenheld

„Ich will in die Hölle und nicht in den Himmel, da treffe ich nur Bettler, Mönche und Apostel. In der Hölle habe ich Gesellschaft von Päpsten, Prinzen und Königen."
Niccolò MACHIAVELLI († 1513)
Historiker, Schriftsteller und Diplomat

„Besser im Kampf zu sterben als ein Leben als Sklave."
Emiliano ZAPATA († 1919)
Mexikanischer Revolutionär

„It's all over now!"
Samuel COLT († 1862)
Erfinder der legendären Waffe

„Der Geschmack des Todes ist auf meiner Zunge. Ich fühle etwas, das nicht von dieser Welt ist."
Wolfgang Amadeus MOZART († 1791)

„Alles ist so langweilig."
Winston CHURCHILL († 1965)
Politiker und Literaturnobelpreisträger

WERBUNG

Bestattungshaus Alkin ermöglicht würdevollen und sehr individuellen Abschied

Nach dem Tode seines Vaters Wilhelm übernahm Jürgen Alkin das Bestattungshaus mit damals sieben Angestellten. Durch Expansionen verfügt das Bestattungshaus Alkin mittlerweile über neun Filialen, unter anderem in Traun und St. Florian bei Linz.

„Ich möchte den Hinterbliebenen den Abschied von ihren Geliebten so würdevoll und einzigartig wie möglich gestalten," sagt Jürgen Alkin. Dazu gehören ausführliche Beratungsgespräche z. B. über die Bestattungsart und die Gestaltung der Trauerfeier mit oder ohne geistlichen Beistand jeder Konfession.

Eine Trauerfeier ist auf jedem Friedhof möglich, auch wenn keine Zeremonienhalle zur Verfügung steht. Das Bestattungshaus Alkin bietet die einzigartige, würdevolle Möglichkeit, die Feier direkt aus einem der exquisiten Fahrzeuge zu gestalten.

Jürgen Alkin: „Jeder Kunden kann beim Verabschiedungsfahrzeug ohne Zusatzkosten zwischen Mercedes, Chrysler oder Jaguar wählen."

Ob ein eigens gezüchteter Edelstein oder ein verewigter Fingerabdruck eines geliebten Menschen - das Bestattungshaus Alkin informiert und berät auch über die Möglichkeiten für lebenslange Erinnerungsstücke.

Um der stillen Zeit Trauer und Raum zu geben, wurde in der neuen Filiale St. Florian/Astenfeld 8 ein eigener Aufbahrungs- bzw. Verabschiedungsraum geschaffen.

Neu: Hilfe bei Trauerarbeit

Da der Tod eines geliebten Menschen oft unverhofft, viel zu früh oder unvorbereitet eintrifft, ermöglicht Ihnen das Bestattungshaus Alkin, ab sofort vermehrt auf die individuelle Begleitung eines Angehörigen einzugehen.

Die letzten Tage oder Stunden im Kreise seiner Familie zu verbringen, ist eines der schönsten Geschenke am Ende eines schwer gewordenen Weges. Viele Menschen fühlen sich nach dem Tod eines geliebten Menschen in einer Sackgasse und finden den Weg zurück zum Alltag nur sehr schwer. Um diese schwere Zeit nicht alleine tragen zu müssen, bietet Alkin professionelle und geschulte Unterstützung an.

Frau Monika Theissler, ein Lichtengel mit jahrelanger Erfahrung, möchte Ihnen in der wohl schwersten Zeit im Leben eines Menschen führend und begleitend zur Seite stehen.

Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie in allen unseren Filialen.

Bestattungshaus ALKIN, Zentrale Friedhof Ebelsberg, 4030 Linz, Florianerstraße 2, Telefon: 0732/307681, Mail: zentrale@alkin.cc Web: www.bestattung-alkin.at
Bereitschaftsdienst Tag und Nacht (auch Sonn- und Feiertage)
NEU: Filiale 4490 St. Florian, Astenfeld 8, Tel.: 07224/20777

Runtastic Orbit gratis für Ihre Neubestellung:

☐ **Ja, ich werde neuer OÖNachrichten-Abonnent**

Für mindestens 12 Monate und danach bis auf schriftlichen Widerruf zum jeweils gültigen Abopreis von derzeit € 24,50. Als Geschenk erhalte ich einen Runtastic Orbit Tracker gratis.

In den letzten 3 Monaten wurden die OÖNachrichten in meinem Haushalt/an meiner Adresse nicht im Abo bezogen, ich bin damit einverstanden, auch künftig über Aktionen der OÖNachrichten – persönlich, telefonisch, per SMS oder via E-Mail verständigt zu werden. Ich kann diese Einverständniserklärung jederzeit widerrufen. Weitere Infos unter nachrichten.at/agb. Aktion gültig bis 31. 12. 2015, solange der Vorrat reicht.

Vor- und Nachname

Straße | Hausnr. | Stiege | Stock | Tür

PLZ / Ort

Telefon | E-Mail

Geb.-Datum | Staatsbürgerschaft

Ausgefüllten Kupon gleich einsenden an OÖNachrichten, Abo-Marketing, Postfach 777, 4010 Linz. Bestellungen auch im Internet auf **www.nachrichten.at/abo**, per E-Mail unter abo-service@nachrichten.at, telefonisch 0732/783820 möglich.

200 Aussteller und 150 Fachvorträge rund ums Wohlergehen

Neue Themenwelten auf der Welser Gesundheitsmesse

Österreichs größte Gesundheitsmesse „Gesund Leben" findet von 6. - 8. November in Wels statt. 200 Aussteller und mehr als 150 Fachvorträge von renommierten Experten und Top-Autoren rücken die Themen Gesundheit, Wellness, Schönheit, Ernährung und Sport in den Mittelpunkt.

Professor Hademar Bankhofer (oben) referiert in Wels über gesunde Ernährung, die Kletterwand (rechts) bringt Fitness.

Ein besonderes Highlight sind dieses Jahr die neu zusammengesetzten Themenwelten. Die Messe wurde neu gegliedert und mit zahlreichen Elementen ergänzt, was dem Besucher noch mehr Informationen zu Gesundheit und Wohlergehen bietet. So steht beispielsweise der neue Bereich „Bio & Fair" ganz im Zeichen von „biologisch - regional - nachhaltig". Weitere Themenwelten heißen „Beauty & Vital", „Wellness & Wohnen", „Körper, Geist & Seele", „Body & Mind", „Kochen & Genießen" sowie „Sport & Fitness".

Mit kostenlosen Gesundheitstests und anschließender Fachberatung punktet Österreichs größte Gesundheitsstraße. Die Messebesucher können dabei auf sämtlichen Teststationen, wie Laufanalyse, Stress-Test oder die Messung der Körperzusammensetzung, ihre Gesundheit und Fitness checken.

„Gesund Leben" ist Fr von 10 - 18 Uhr und Sa und So von 9 - 18 Uhr geöffnet.

GESUND LEBEN
6. - 8. Nov. 15
Messe Wels
WERBUNG

Bluthochdruck auf der Spur

Unter Federführung des Klinikums Wels-Grieskirchen wurde eine neue Methode entwickelt, wie man einfach und verlässlich Aufschluss über Bluthochdruck bekommt. Und zwar durch die Messung des Gefäßalters mithilfe einer Blutdruckmanschette. Durch diese Methode werden die Blutdruckschwankungen im Laufe eines Tages „umgangen". Diese Messungen sind in Welser Apotheken und bei einigen niedergelassenen Ärzten möglich.

„Wunderheiler" in Linz

Igor Arepjev aus Moskau gilt wegen seiner schulmedizinisch dokumentierten Regenerationen scheinbar unheilbarer Organe als „Wunderheiler". Nun kommt der Russe erstmals nach Westeuropa, und zwar nach Linz. Von 9. bis 13. September veranstaltet er täglich um 14 Uhr in der Lederfabrik in Urfahr ein Gruppentreffen (Kosten pro Teilnehmer 275.-), Einzelkonsultationen kosten 500.-. Anmeldungen: carola.thailandprojekt@gmail.com

Gesund und schön durch „Kreativ für Dich"-Bühne

Neues Styling gefragt? Dann nützen Sie die Vorher-Nachher-Shows auf der Kreativ für Dich-Bühne in Halle 21 der „Gesund Leben"-Messe in Wels (6. - 8. 11.). Profi-Stylisten verhelfen Ihnen bei den Vorher-Nachher-Shows zu einem neuen Look, der anschließend von Profi-Fotografen festgehalten wird. Kosmetiker und Stylisten verraten Ihnen die besten Tipps und Tricks zum Thema Pflege und Make-Up.

Nagelstudios, Masseure, Augenoptiker, Hörgeräte-Akustiker und viele andere Betriebe aus Oberösterreich beraten die Besucher gerne kompetent in allen Schönheits- und Gesundheitsfragen.

Schülerinnen der Berufsschule Wels mit ihren Modellen auf der „Kreativ für Dich"-Bühne in der Messehalle 21. WERBUNG

kreativfürdich

Wenn die Hose spannt, ist nicht immer zu üppiges Essen schuld. Oft ist es auch nur Luft, die im Verdauungstrakt Völlegefühl, Spannen, Rumoren, Krämpfe oder Schmerzen auslösen kann. Meist sind

Blähbauch durch Stress

die Ursachen für einen Blähbauch harmlos und in der Ernährung zu finden. „Manchmal ist die Hektik unserer modernen Lebensweise schuld", weiß der Internist Dr. Christian Temml. Abhilfe schaffen Bewegung, Wärmflasche, sanfte Bauchmassage oder der Wirkstoff Simeticon wie er in Kombination mit Aktivkohle in DARMOL® EX-FLAT®* enthalten ist.

Erste Anlaufstelle für alle Obstverwerter

Die Firma Naturwerte GmbH in Schwanenstadt hat seit 1. Oktober geöffnet. Sie ist Anlaufstelle für alle, die Obst verwerten oder Kulturgetränke wie Most, Wein, Schnaps und Bier herstellen. Der „Selber mach Shop" steht Privaten und gewerblichen Selbstvermarktern offen. Das Produktsortiment (Bild oben) reicht von der Obst-Aufsammelhilfe über Filter, Hefen, natürliche Konservierungsmittel, Zubehör zur Veredelung bis hin zu Flaschen, Korken und Bag in Box-Systemen.

Naturwerte-Betreiber Manuela Pamminger, Markus Hötzinger

Geöffnet hat der Shop im Schwanencenter beim Kreisverkehr in Schwanenstadt Richtung Attnang (Salzburgerstraße 44) Mo bis Do von 8 - 12 und 13 bis 17 sowie Fr von 8 - 12 Uhr. Terminvereinbarungen darüber hinaus unter 07673/30045-46.

Weitere Infos: www.naturwerte.at und auf Facebook, Suchwort: Naturwerte.

NATURWERTE Selber mach Shop!

WERBUNG

„Hallo" verlost einen Gratis-Urlaub:

„Thermenduett" im schönen Gasteinertal

Die Ansprüche erfahrener Reisender werden von den 50plus Hotels in den Mittelpunkt ihrer Qualitätsbemühungen gestellt. Dabei handelt es sich um familiär geführte Betriebe ab der 3-Sterne-Kategorie, wie den Hotel-Gasthof Klammstein in Dorfgastein, der auch für seine gute regionale Küche mit zahlreichen Spezialitäten bekannt ist.

Ein attraktives Angebot im Hotel-Gasthof Klammstein ist das „Thermenduett": 2 Nächtigungen mit Dreiviertel-Verwöhnpension, zwei Dreigang-Wahlmenüs am Abend sowie je ein Tageseintritt in die Alpentherme Gastein und in die Felsentherme inklusive Sauna.

„Hallo" verlost ein „Thermenduett": Schreiben Sie eine E-Mail bis 10. November an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Urlaub.

50 PLUS HOTELS träume leben

WERBUNG
Gewinnen Sie ein „Thermenduett" im Hotel-Gasthof Klammstein im Gasteinertal: www.gasthof-klammstein.com, www.50plusHotels.at
WERBUNG

Mit SelbA gemeinsam aktiv

„Mit unserem SelbA-Training zeigen wir Menschen einen Weg, geistig und körperlich möglichst lange unabhängig und fit zu bleiben."
Maria Hofstadler, Leitung SelbA OÖ

SelbA ist ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm aus einem abgestimmten Mix von Bewegung, Gehirntraining und Kompetenztraining.

Begeisterte TeilnehmerInnen und Teilnehmer berichten, wie viel Spaß sie beim gemeinsamen Trainieren haben. Aber nicht nur das, auch die Beweglichkeit und die Gedächtnisleistung werden merklich verbessert.

Körper, Geist und Seele im Gleichgewicht zu halten ist die beste Voraussetzung, um bis ins hohe Alter ein glückliches, erfülltes Leben zu genießen.

Sie möchten ein SelbA-Training leiten?

In der Ausbildung zur SelbA-Trainerin

- ⇒ lernen Sie eine wirksame Methode zum Erhalt der körperlichen und geistigen Fitness
- ⇒ werden Sie mit den Grundlagen und der Wirkung des Drei-Säulen Modells vertraut gemacht
- ⇒ lernen Sie SelbA-Gruppen zu organisieren und zu leiten

Nächster Ausbildungsstart: 8. April 2016
Anmeldung ab sofort möglich.

Informationen zur SelbA-Ausbildung und zu SelbA-Gruppen erhalten Sie unter 0732/7610-3213, selba@dioezese-linz.at, www.selba-ooe.at

Sie möchten am SelbA-Training teilnehmen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gerne.

WAS ● WANN ● WO

Schnuppertage im Linzer Technikum

Das Linzer Technikum an der Paul Hahn Straße (HTL-Fachrichtungen: Elektrotechnik, Informationstechnologie, Maschinenbau, Mechatronik , Fachschulen: Elektrotechnik, Maschinenbau) lädt von November bis Ende Jänner zu Schnuppertagen. Nach telefonischer Terminvereinbarung (0732/ 770301-212) gibt's Werkstätten-Führungen uvm. Weitere Termine: Freitag, 13. Nov. ab 15 Uhr: Informationsnachmittag für HTL-Interessierte mit Schul- und Abteilungsvorstellung. 15. und 16. Jänner 2016: Tage der offenen Tür.

25 Jahre „Salzburger Advent"

Seit 25 Jahren ist es dem „Salzburger Advent" ein Herzensanliegen, Menschen mit Musik, Geschichten etc. auf das schönste Fest im Jahr einzustimmen. Unter dem Motto „Freuet euch ..." präsentiert er sein Jubiläumsprogramm am 10. Dezember in Linz (20 Uhr, Brucknerhaus). Kartenvorverkauf: Linzer Kartenbüro 0732/ 778800, LIVA 0732/ 775230, Kartenbüro Pirngruber, Kartenbüro Lohmer, in oö. Raiffeisenbanken, Ö-Ticket 01/96096, Ticket Online 01/88088 und bei SCHRÖDER KONZERTE 0732/2215 23.

Mühlviertler Zitherklänge

Im Pfarrzentrum Ulrichsberg ertönen am Samstag, 14. November 2015, ab 14 Uhr Mühlviertler Zitherklänge Es liegen Texte zum Mitsingen auf. Zwischendurch gibt es lustige und besinnliche Gedichte. Für magische Momente sorgt Giovanni di Gramastetto. Für das leibliche Wohl sorgen in gewohnter Weise die tüchtigen Frauen der KFB. Der Erlös wird für den Kirchenschmuck verwendet.

35 Jahre Martinimarkt Steinerkirchen

Der Martinimarkt Steinerkirchen ist einer der traditionsreichsten Kunsthandwerksmärkte in Österreich. Zum 35-Jahr-Jubiläum präsentieren heuer im Benediktinerinnenkloster, am Kirchenplatz und in der 100 Jahre alten Schule mehr als 200 Kunsthandwerker ihre schönsten Produkte. Termin: Sa., 7. Nov. (9-18 Uhr) und So., 8. Nov. (9-17 Uhr). Nähere Infos: www.martinimarkt.at

„Die Drei von der Tankstelle"

Die Schaubühne Wien schickt das Erfolgsstück der Wachaufestspiele 2015 auf Österreich-Tour. Der Kinoklassiker „Die Drei von der Tankstelle" aus dem Jahr 1930 kam 50 Jahre später als Theaterproduktion auf die Bühne. Mit der neuen Bühnenversion begeistert nun Marcus Strahl die Gäste. Termine: Wels, Stadttheater: 3. Nov., 19.30 Uhr, Karten: Tel.: 07242/2357040, Steyr, Stadttheater: 12. Nov., 19.30 Uhr, Karten: Tel.: 07252/575-800

Elektroservice Hofer in Linz registriert steigende Nachfrage:

„Wir reparieren jede Woche mindestens 20 Kaffeemaschinen"

Vor gar nicht so langer Zeit war es selbstverständlich, dass löchrige Socken gestopft, Hemden geflickt, Radios und Fernsehgeräte repariert worden sind. Dann begann das große Wegwerfzeitalter, doch nun schlägt das Pendel zurück. Reparaturservice ist wieder gefragt. Eine große Chance für kleine Firmen wie Elektroservice Hofer in Linz.

Herbert Hofer arbeitete als Techniker 25 Jahre lang bei Electrolux in Linz. Dieser Großbetrieb war vor 20 Jahren der Meinung, dass man in Oberösterreich keinen Kundendienst mehr benötige. Hofer war damals 45 Jahre alt und wagte den Schritt in die Selbständigkeit. Statt im Lager von Electrolux weiterzuarbeiten, gründete er in Linz-Urfahr auf 26 Quadratmetern einen Elektroservice für Haushaltsgeräte.

Unternehmer statt Weltenbummler

Vor zehn Jahren ging Herbert Hofer aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand, und Sohn Armin übernahm den Betrieb. Der gelernte Elektroinstallateur sprang ins kalte Wasser. „Ich war 22 Jahre alt und gerade dabei, als Tramper die Welt kennenzulernen," erinnert sich Hofer junior. Statt wieder nach Mexiko zu reisen, übernahm Armin Papas Elektroservice. Und er hat diese Entscheidung nie bereut: „Das Kundenpotential ist sehr groß. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen steigt ständig."

Armin Hofer übersiedelte seine Firma mittlerweile in neue, größere Räumlichkeiten, nahm den Verkauf von hochwertigen Haushaltsgeräten als zusätzlichen Geschäftszweig dazu und beschäftigt bereits fünf Mitarbeiter. „Die Menschen denken wieder um. Eine Zeitlang wurden vorwiegend billige Geräte gekauft, die man weggeworfen hat, wenn sie kaputt waren. Jetzt greift man wieder zu besserer Qualität. Bei solchen Geräten rentieren sich Reparaturen," weiß Armin Hofer, der sich ärgert und wundert, dass es bei Billigmarken oft schon nach drei Jahren keine Ersatzteile mehr gibt.

Verkauf als zusätzlicher Geschäftszweig

Oben: Armin Hofer (rechts) mit seinen Technikern Christian Reichenauer (Mitte) und Philipp Wlach im Verkaufsraum. Links: Philipp Wlach und Cristian Caruceriu stellen eine Waschmaschine zu. Armin Hofer: „Der Bedarf an Reparaturen nimmt zu. Wir müssen aber auch Anfragen ablehnen, weil es keine Ersatzteile mehr gibt oder sie zu teuer sind. Da kommt dann der Kauf eines neuen Gerätes billiger."

Das Internet ist keine große Konkurrenz

Für Hofer ist das Internet keine ernsthafte Konkurrenz. „Wir liefern die Haushaltsgeräte ins Haus, stellen sie auf, schließen sie an und entsorgen die Altgeräte. 90 Prozent der Kunden schätzen diesen Service zu Pauschalpreisen." Durch Exklusivverträge mit Markenherstellern kann der Kleinbetrieb sogar manche Geräte billiger verkaufen als sie im Internet zu haben sind - und das bei fünf Jahren Garantie.

Reparieren statt Wegwerfen erlebt eine Renaissance. Armin Hofer: „Wir reparieren sicher 20 Kaffeemaschinen pro Woche. Dazu kommen 700 bis 1.200 Reparaturen von Haushaltsgeräten pro Jahr, Garantieleistungen nicht mitgerechnet." Im Schnitt setzt die Firma Hofer pro Tag etwa fünf Haushaltsgeräte wie Geschirrspüler, Kühlschränke, Waschmaschinen, Trockner oder Elektroherde wieder instand.

Jüngster Service: Verkauf von Kaffee

Hofers jüngster Service am Kunden: Ergänzend zu den Kaffeemaschinen verkauft man nun auch italienischen Kaffee.

KUNTERBUNT

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

TV-Gerät Schaub-Lorenz LCD, DVB, 56 cm Bildschirmdiagonale, ideales Zweitgerät, neuwertig. Tel. 0732/ 715116.

ÖBB-Gutschein 1. Kl./ 6 Pers. in ganz Österreich (Hin- und retour) EUR 240,-Tel. 0650/ 6423066.

GASTRONOMIE/ KONZESSION

Privat:Gastgewerbe-Konzession Alle Handelsscheine und Hilfe. Angebote bei Selbständigkeit. Telefon: 0676/4609215.

Gastronomiekonzession günstig zu vergeben Tel. 0664-4963972

WOHNUNGSVERMIETUNG

GESCHÄFTSLOKAL, Linz, Hamerlingstraße 38, GL mit 102,33 m² (eh. Fitnessstudio), Miete inkl. BK: EUR 1.171,09, HWB: 62,5 kWh/m²a. Wir stehen gerne für weitere Informationen unter der Tel. Nr. 0732/658 145-36 zur Verfügung.

AUTOZUBEHÖR

4 MERCEDES- 4 ALUFELGEN (original/298,-) Mercedes Avantgarde mit wirklich neuen Pirelli-Sommerreifen für A-Serie EUR 140,- bis 180,- Vier Reifen + Felgen nur 298,- Infos: Tel. 0676/ 9600132.

PFLEGEBETREUUNG

Betreuung rund um die Uhr. Wir vermitteln Pflegekräfte an pflegebedürftige Menschen. www.westen.sk

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5.-/Chiffre 10.-

Nächste Ausgabe: 24./25. November (Anzeigenschluss: 13.11.)

TEXT.....

.....

.....

.....

.....

Name.....

Straße .....

PLZ/Ort..... Tel. .....

Geld beilegen und einsenden an: „Hallo OÖ", 4481 Asten, Geranienstraße 1; redaktion@hallo-zeitung.at
www.hallo-zeitung.at

Hallo Oberösterreich www.hallo-zeitung.at

Wir suchen eine/n
WERBEBERATER/IN

Unser Angebot: Freie Zeiteinteilung bei attraktiver Bezahlung
Unsere Anforderung: Seriöses Auftreten, Verkaufserfahrung

Bewerbungen an Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstraße 1
Mag. Wolfgang Aschauer, Tel. 0676/3249049, w.aschauer@halo-zeitung.at

FLOHMARKT unter Palmen
beim Cineplexx in Linz-Industriezeile, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck. Tel. +43/ 664/ 3418241 www.flup.at

TIERE

Oberösterreichischer TIERFRIEDHOF
TIERKREMATORIUM
Ein Abschied in Würde
Tel: 0699.17872740, www.tierfriedhof-pasching.at

KONTAKT

PRIVAT Hallo! Sympathischer Mann, 46 J., 173 cm, schlank, humorvoll, vielseitig interessiert, sucht eine natürliche, treue Frau (35-45 J.) für gemeinsame Zukunft. Ich freue mich auf Deinen Anruf (ab 18 Uhr abends). Tel. 0660/4122988.

Suche Hausfrau bis 50 Jahre, die es ehrlich meint. Bin charmanter, liebenswürdiger Mann, der Sie gerne verwöhnt. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 0676/ 5334568.

Einsam, alleine?
Wie helfen Ihnen bei Ihrer Herzblattsuche.
Ihr Österreichischer Spezialist für Partnerschaft & Liebe.
Info täglich ab 8 Uhr: 0664/ 2201555 Partneragentur Julia
www.partneragentur-julia.at

KLEINANZEIGEN per Mail: redaktion@hallo-zeitung.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstr. 1. Telefon: 07224/66177, Fax: Kl.-30. Mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at. Geschäftsführer/ Redaktion/Gestaltung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer.
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & CoKG, A-4061 Pasching, Medienpark 1.
Auflage: 204.000 Stück

Franz Rockenschaub, Landesinnungsmeister-Stv. der Elektrotechniker

Elektrogeräte reparieren statt wegwerfen!

Defekte Elektrogeräte werden oft voreilig weggeworfen. Dabei ist eine Reparatur meist günstiger und umweltschonender. Die Kommunikationselektroniker und Fernsehtechniker sind Spezialisten, wenn es um die Reparatur von alten TV-Geräten, Beschallungs- und Surroundanlagen, Verstärkern sowie Soundbars geht.
Die Kommunikationstechniker kümmern sich außerdem um Kabel- und SAT-Anlagen, Haushalts- und Kleingerätesowie alle Netzwerkverbindungen für die Internetanbindung von TV-Geräten und Internetradios. Sie können auch alle Analysen für TVB-T-, T2-, HD- und Ultra HD-Empfang über SAT- und Kabel durchführen, Fehlerquellen aufspüren und beheben. www.kel.at

Handwerk statt Mundwerk. WKO Wirtschaftskammer Oberösterreich Elektrotechniker

INFORMATION
Landesinnung Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker
Hessenplatz 3, 4020 Linz
T +43(0)5-90909-4161
F +43(0)5-90909-4169
E gewerbe6@wkooe.at
W www.elektroinnung.at

WERBUNG

In OÖ gibt es den ersten Reparaturführer online

Seit Sommer gibt es in Oberösterreich den ersten Raparaturführer online. Durch diese Einrichtung soll der Abfallberg weiter verkleinert werden. Unter www.reparaturfuehrer.at findet man Betriebe, die Geräte reparieren. Durch diesen Service soll auch die regionale Wirtschaft gestärkt werden. Und „die kommunale Abfallwirtschaft unterstützt diese Initiative als Beitrag zur Abfallvermeidung," sagt DI Thomas Anderer als Geschäftsführer des Oberösterreichischen Abfallverbandes.

Im Online-Reparaturführer gibt es acht Kategorien (Elektrogeräte, Maschinen und Haushaltsgeräte, Kameras und Optik, Musik und Instrumente, Sport/Spielzeug und Hobby, Haus und Wohnen, Kleidung/Schuhe und Schmuck, Medizinische Hilfsmittel, Möbel und Inneneinrichtung) unter denen man aktuell insgesamt 597 Hinweise auf entsprechende Reparaturanbieter findet.

Pro Kopf werden 198 kg Altstoffe gesammelt

Oberösterreichs Abfallwirtschaft hat sich zu einer nachhaltigen Ressourcenwirtschaft entwickelt. Noch vor 25 Jahren wurden die Abfälle aus Haushalten fast ausschließlich deponiert, heute werden rund 70 Prozent dieser Abfälle wiederverwertet. Damit ist unser Bundesland Europaspitze. Die EU hat den Mitgliedsstaaten bis 2020 das Ziel von 50 Prozent Recyclingquote vorgegeben.

Durchschnittlich 198 Kilo Altstoffe brachte jeder Oberösterreicher im Jahr 2014 zu Altstoffsammelstellen. Insgesamt gibt es landesweit 185 moderne Sammelzentren, in denen im Vorjahr 280.000 Tonnen Altstoffe gelandet sind. Inklusive weiterer Sammelschienen kommt man oberösterreichweit auf etwa 300.000 Tonnen Altstoffe.

Die 30 Prozent Restmüll aus Oberösterreichs Haushalten werden in Verbrennungsanlagen entsorgt und liefern Wärme und Energie.

Ingrid und Gerald Klamuth haben für Sonnen-, Wind- und Schattenfragen die optimale Lösung.

Mein Wohlfühlplatz

WINTERGÄRTEN beheizt/unbeheizt mit unschlagbaren Öffnungsmöglichkeiten: Schiebe-, Ganzglas-, Falttür...

PAVILLON: Er kann, inklusive Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Mit der Sonne - gegen den Wind!

LOGGIA-BALKON-VERGLASUNGEN bringen multifunktionalen Raumgewinn!

Jetzt Winterrabatt nutzen!

KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz, Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 -12 u. 13-16.30 Uhr
www.kgi.at

WERBUNG

Elektrogeräte sind wertvoll

Alte Handys enthalten mehr Gold als Golderz

Elektroaltgeräte sind wertvoll und daher viel zu schade für den Abfall. Ausgediente Geräte sollten daher der Wiederverwertung im Inland zugeführt werden. So enthält beispielsweise eine Tonne alter Mobiltelefone mehr Gold als eine Tonne Golderz.

Rund 150.000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Knapp mehr als die Hälfte dieser Masse - rund 77.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte - wird über die offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller, im Restmüll oder in den Kraftfahrzeugen von Altstoffsammlern, die damit wertvolle Rohstoffe ins Ausland bringen. Denn jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes TV-Gerät, jedes Handy enthält sekundäre Rohstoffe wie zum Beispiel Gold, Kupfer oder seltene Elemente wie Iridium, Lithium und Tantal. Diese „inneren Werte" der Elektrogeräte sind bares Geld wert.

Tatsächlich wird in Österreich derzeit nur ein Teil der vorhandenen Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht sein. Denn bei den über 2.100 kommunalen Sammelstellen können große und kleine Elektro -Altgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung abgegeben werden.

Österreichs Umweltstandards zählen zu den besten der Welt. Ressourcenknappheit und Klimawandel sollten uns eine Warnung und Ansporn sein, achtsam mit unseren vorhandenen Rohstoffen und der Umwelt umzugehen. Der Weg zur Sammelstelle ist ein einfacher Schritt in die richtige Richtung!

Es trug sich zu anno 2010,
AusZeit
Unser Dorfname
„AusZeit"
ist Programm
„DIE" Attraktionen
Das Sauna-Spe(e)ktakel
im größten Most-Fassl der Welt!
„Dinnel-SPA"